

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Triebelbachtal“

1. Erhaltung des naturnahen, reich strukturierten und artenreichen Triebelbachtals, dessen mäandrierender Gewässerlauf abschnittsweise von Erlenwäldern und landschaftstypischen mageren Grünlandgesellschaften gesäumt wird und in welches der strukturreiche und floristisch-faunistisch wertvolle Glockenpöhl eingebettet ist.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,55	0,98	ha
6210 Kalk-Trockenrasen		387		m <sup>2</sup>
			0,25	ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	0,32	2,05		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	1,16	5,04	1,07	ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	1,10	0,56		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Kalk-Trockenrasen (LRT 6210) sind in Sachsen vom Aussterben bedroht und nur in geringem Umfang anzutreffen. Deshalb besitzen jene Bestände eine landesweite Bedeutung. Weiterhin kommen vom Aussterben bedrohte Arten wie Berg-Klee (*Trifolium montanum*) und Alpen-Vermeinkraut (*Thesium alpinum*) vor, die zu den charakteristischen Arten der Kalk-Halbtrockenrasen zählen. Die Mageren Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) nehmen regionale Bedeutung ein, denn sie bilden den Lebensraum für faunistische und floristische Besonderheiten.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Fische</b>				
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )	Reproduktionshabitat <sup>1</sup>		x	
Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )	Reproduktionshabitat <sup>2</sup>		x	
<b>Schmetterlinge</b>				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> )	Reproduktionshabitat <sup>3</sup>		x	x
<b>Weichtiere</b>				
Flussperlmuschel ( <i>Margaritifera margaritifera</i> )	Reproduktionshabitat <sup>4</sup>			x

Im sächsisch-bayerisch-böhmischen Grenzgebiet befindet sich eines der bedeutendsten Restvorkommen der Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*) in Mitteleuropa. Sachsen hat ebenfalls eine große Verantwortung für den Schutz und den Erhalt des Dunklen Wiesenknopf-

Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*). Den Beständen im Vogtland kommt daher eine überregionale Bedeutung zu. Während Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und Groppe (*Cottus gobio*) einstmals weit verbreitet waren, gelten sie heute in Sachsen als stark gefährdet. Die Vorkommen im Vogtland besitzen deshalb eine hohe regionale Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatfläche des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte
  - <sup>2</sup> schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte
  - <sup>3</sup> wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1- bis 5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)
  - <sup>4</sup> sommerkühle strukturreiche Bäche mit klarem, sauerstoffreichem, kalk-, nährstoff- und eisenarmem Wasser, naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und kiesiger bis steiniger, stabiler Gewässersohle, gut durchströmten Interstitial (Grenzraum zwischen Gewässersohle und Grundwasser) sowie durchgängig hoher Gewässergüte; Vorkommen von Wirtsfischen (im Wesentlichen Bachforelle – *Salmo trutta*) erforderlich